

10 herabgegangen.¹⁾ Ein Wechsel des Lehrpersonals fand oft statt, indem ein Lehrer heute in Vechta, im nächsten Jahre in Rheine oder Warendorf docirte, von 1740 bis zur Aufhebung des Klosters, 1812, kann man hier über 25 verschiedene Präfecten oder Lehrer der beiden obern Classen aufzählen.

Im Folgenden wollen wir das Bemerkenswerthe aus den Protokollbüchern bis 1770 hierhersetzen.

1740, mit welchem Jahre die Protokollbücher beginnen, ist Präfect Evermarus Evermann; es finden sich an der Schule außer den Vechtaern junge Leute aus Dinklage, Lohne, Cloppenburg, Twistringen, Friesoythe und mehrere aus Münster. Schülerzahl 24. Außer Religion sind Latein und Philosophie die Hauptlehrgegenstände. 1742 beträgt die Schülerzahl 45.

1743 wird der Festungskommandant von Wenge als Mäcenas angegeben.

1744 gab Herr von Haren auf Hopen (lutherisch) die Prämien.

1745 dedit praemia D. Joannes Mathias Kloppenburg, judex civitatis Vechtensis; Schülerzahl 40 und zwar

¹⁾ Dem Verfasser dieses liegt eine Einladung vor vom Osnabrücker Jesuitengymnasium vom Januar 1746 zu einer Feier, bei welcher 9 Schüler 12 Thesen aus der Physik (theses physicae de principiis corporis naturalis) vertheidigen sollen. Unter diesen 9 sind allein 3 Oldenburger, wie man jetzt sagen würde: Heinrich Bernard Meier aus Cloppenburg, Karl Gottfried Frye aus Cloppenburg und Joh. Jacob Holthaus aus Lohne. Dies beweist, daß nächst dem Vechtaer Gymnasium auch auswärtige Anstalten von Studirenden aus den Aemtern Cloppenburg und Vechta besucht wurden. Ursache mochte sein der gute Ruf der Jesuitengymnasien, dann auch die geringe Besetzung der Classen in Vechta mit nur 3 Lehrern. Der Staat brachte damals noch wenig Opfer für höhere und niedere Lehranstalten, Alles mußte von den Gemeinden oder städtischen Behörden kommen, und zu hervorragenden Leistungen war die Stadt Vechta nach dem Brande von 1684 einfach unvermögend.